

80.

[1420 zwischen Mai 25 u. 28.]

Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 128.

5 *Anm.: Die nächsten datierten Briefe vorher und nachher sind von 1420 Mai 25 (vigilia penthecostes) und Mai 28 (feria 3^a penthecostes). — Der Rat zu Mühlhausen lehnt die Bitte des edlen Protze von Querfurt um ein Gezelt ab, da er nur eines besitze, das nicht fertig sei und das er selbst vielleicht brauchen würde, da ihm umbe hülffe uf die keczere zcu thuno geschrieben sei. Dat. [1420] Mai 22 (die Mercurii post exaudi). Konz. ebd. Bl. 127^b.*

Der Rat zu Mühlhausen teilt dem Grafen (Heinrich XXIV.) von Schwarzburg
 10 *auf eine Aufforderung zur Sendung von Mannschaft gegen die Ketzer mit, daz unsire frunde umbe die sache am nehstvorgangen fritage^a) bie Albrechte von Harraß und Egharde von Guttern gewest sint und sint eyn worden, und die haben uns zcugesaget von unsers gnedigen herren wegen, daz wir darheyme bliben sollen, uff daz eyn teil were ym lande bliebe; sie wollen sich für Mühlhausen beim Landgrafen verwenden, auch*
 15 *dafür sorgen, daz unser herre unde ir unsern frunden von Erfforte schrieben sollen, daz sie oere were bie uns legen, als lange biß unser gnediger herre und ir wedder zcu lande komet, uff daz man seh, daz were vor dem lande sy.*

81.

[1420 um Mai 28.]

20 *Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 128^b.*

Anm.: Unmittelbar vorher ein Brief von 1420 Mai 28 (feria terciā penthecostes), der nächste datierte von Mai 30 (die Jovis post penthecostes). — Vgl. Nr. 80. Bemmann in Mühlhäuser Gbl. IX 59.

Der Rat zu Mühlhausen bittet Markgraf Wilhelm II., von seiner Forderung einer Sendung von Mannschaft gegen die Ketzer, die auch Landgraf Friedrich gegen sie erhoben
 25 *hat, abzusehen, da wir swerlich und hertelich gefedet sind von herczogen Erich und andern, die des landes zcu Doringen vigende sind, und — vor dem lande legin und alle tage gewarnet werden, daz sie yn daz land suchen wullen. Deshalb hat der Landgraf ihm gestattet, zu Hause zu bleiben.*

82.

Dresden, 1420 Mai 30.

30

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 258^b.

Gedr.: UB Freiberg II 75 Nr. 977.

Anm.: Vgl. Nr. 57.

Landgraf Friedrich d. J. überträgt, nachdem er und seine Vettern den Franczen
 35 *Grossen wieder zum Münzmeister in Freiberg eingesetzt haben, das Prägeamt an seinem halben Teil der Münze daselbst dem Gabriel von Meideborg. Gegeben zcu Dresdin am donrstage in der phingistwochen — viercen hundirt iar darnach in deme zwen-cigisten iare.*

80. a) 1420 Mai 24.